



Die Speisensegnung an Ostern, hat eine lange Geschichte und tiefen religiösen Sinn.

Die „Speisenweihen“ gehören zum Osterfest dazu wie die Freude über die Auferstehung.

Endlich ist die Fastenzeit vorbei. Man darf wieder alles essen! Speisensegnungen haben mit den alten, strengen Fastenvorschriften zu tun.

Die österliche Speisensegnung hat ihren tiefen Sinn darin, die Tischgemeinschaft mit dem Auferstandenen daheim im kleinen Kreis weiter zu feiern, mit symbolhaften Speisen, die ihre 'Wirkung' besonders dann entfalten, wenn man in der österlichen Bußzeit tatsächlich gefastet hat. In Rom segnete man schon vor 1000 Jahren Fleisch, das Osterlamm, Milch und Honig, Käse, Butter und Brot. Im 12. Jh. fand der Genuss des gesegneten Osterlammes am päpstlichen Hof in einem Zeremoniell der Nachahmung des Paschamahles, des Letzten Abendmahles, statt.

Segensgebet:

V: Aller Augen warten auf dich, o Herr, du gibst uns Speise zur rechten Zeit.

A: Du öffnest deine Hand und erfüllst alles, was lebt, mit Segen.

V: Christus ist unser Osterlamm. Halleluja

A: Darum kommt und haltet Festmahl. Halleluja

Lasset uns beten.

Herr, du bist nach deiner Auferstehung deinen Jüngern erschienen und hast mit ihnen gegessen. Du hast uns zu deinem Tisch geladen und das Ostermahl mit uns gefeiert.

Segne + dieses Brot, die Eier und das Fleisch und sei auch beim österlichen Mahl in unseren Häusern unter uns gegenwärtig. Lass uns wachsen in der brüderlichen Liebe und in der österlichen Freude und versammle uns alle zu deinem ewigen Ostermahl, der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

AMEN